



## **Nutzung von Recycling- und nachhaltigen Baustoffen stärken** Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 20/374

### **Nutzung von Recycling- und nachhaltigen Baustoffen stärken**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung weiterhin bei Baumaßnahmen und deren Ausschreibungen ein Verfahren zu implementieren, das die Verwendung von Recycling-Baustoffen (RC-Baustoffe) und Holz aus nachhaltig zertifizierter Produktion stärkt. Zukünftig soll in Ausschreibungen der Ausschluss von RC-Baustoffen nicht mehr ohne Begründung möglich sein.

Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung gemäß des EWKG vor dem Abriss von landeseigenen Gebäuden prüft, ob die Bestandserhaltung und Sanierung nachhaltiger ist (Rohstoffverwendung und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck) als der Neubau.

Frage:

**Weiterhin?** Also macht man das schon?

Streichen

Ergänzen:

Verwendung von **güteüberwachten** Recycling-Baustoffen

Streichen:

**„ohne Begründung“**

Austauschen: Abriss durch Rückbau ersetzen

## **Nutzung von Recyclingbaustoffen fördern und Recyclingcluster für die Bauwirtschaft im Land etablieren** Alternativantrag der Fraktion des SSW Drucksache 20/526

### **Nutzung von Recyclingbaustoffen fördern und Recyclingcluster für die Bauwirtschaft im Land etablieren**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, Verordnungen und gesetzliche Rahmenbedingungen gemäß Mantelverordnung für Ersatzbaustoffe und Bodenschutz, die zum 01.08.2023 in Kraft treten wird, mit konkreten Leitlinien zur Förderung von Einsatz nachhaltiger Baustoffe und Recyclingbaustoffe aufzubereiten, mit dem Ziel bei Baumaßnahmen die Verwendung zu stärken und in Ausschreibungsverfahren neben dem Kostenfaktor Zuschlagskriterien auch für Umwelt- und Ressourcenschutz abzubilden.

Die Landesregierung wird zudem aufgefordert, die Entwicklung von neuen Recyclingverfahren für Baustoffe zusammen mit der Bauwirtschaft zu fördern, mit dem Ziel „Recyclingscluster“ und notwendige Vermarktungsstrategien im Sinne einer Kreislaufwirtschaft Bauen für Schleswig-Holstein zu etablieren. Diese Ziele ist bei einer Fortschreibung der Ansiedlungsstrategie Schleswig-Holstein zu berücksichtigen.

Die Landesregierung wird darüber hinaus aufgefordert, die Öffentlichkeitsarbeit mit Best-Practice-Beispielen aus der Bauwirtschaft zu fördern, sowie ein entsprechendes Fachforum zu etablieren. Weiterhin fordert der Landtag den Aufbau von Fortbildungsprogrammen zum Thema Kreislaufwirtschaft Bauen mit den zuständigen Kammern.

Absatz 1: Zu unkonkret

Absatz 2 und 3: Stören nicht, nützen aber wahrscheinlich auch nichts.